



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Interner Service
Gremienbetreuung Billstedt

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung des Regionalausschusses Billstedt am
Dienstag, dem 26.03.2013, 18.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude Billstedt,
Öjendorfer Weg 9 (großer Sitzungssaal)

Anwesende:

Vorsitzendes Mitglied	Frau Jürgens	(SPD)
Ausschussmitglieder:	Frau Blötz, Frau Gröhn, Frau Hamester, Frau Mittelstedt-Fischer, Herren Ramlow und Stiriz	(SPD)
	Herren Rohde und Yalcin	(CDU)
	Frau Dahlgaard, Herr Gözay	(Grüne)
	Herr Strauß	(DIE LINKE)
	Herr Ohde	(FDP)
	Herr Büker	(Piraten)
Ständige Vertreter:	Frau Krog, Herr Zoltkowski Frau Pacholski, Herr Wiggers Herr Yükseloglu Frau Siercke Herr Böhm	(SPD) (CDU) (Grüne) (FDP) (DIE LINKE)
AWO-SoLa:	Frau Yagli	
Bezirksamt Hamburg-Mitte:		
Dezernent und Regionalbeauftragter Interner Service	Herr Elwart Frau Harms	

In der öffentlichen Fragestunde richtet ein Bürger Fragen zum Thema – Reinigung der Fahrradwege- an die Ausschussmitglieder.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Frau Jürgens bekannt, dass Frau Everding (Grüne) und Herr Gey (SPD) aus dem Regionalausschuss Billstedt ausgeschieden sind.

Für die SPD wurde Frau Mittelstedt-Fischer neu benannt und im UfB-Billstedt verpflichtet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

18. RegA -Bi- 26.03.2013

1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 17.Sitzung des Regionalausschusses Billstedt am 26.02.2013

Die Niederschrift liegt noch nicht vor. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

18. RegA -Bi- 26.03.2013

2. Vorstellung AWO-SoLa- Haus der Kinder, Jugendlichen und Familien in Kirchsteinbek
Referentin: Frau Yağlı

Frau Yağlı erläutert anhand einer Präsentation u.a. Entwicklung; Zielgruppen und Problemlagen, Beratungs- und Betreuungsangebote sowie Kooperationen des AWO-SoLa (s. Anlage zum Protokoll).

In der weiteren eingehenden Diskussion erörtern die Ausschussmitglieder mit Frau Yağlı weitere Fragen u.a. zu den Themen

- Personalstruktur
- Klientel, Beratungsangebote und Betreuungszeiträume
- Suchtberatung

18. RegA -Bi- 26.03.2013

3. Anträge
- 3.1 Vorlage zum Antrag der SPD Drs. 20-43-12
Betr.: Straßenschild Bonhoefferstraße erneuern

Der Ausschuss nimmt die o.g. Tischvorlage zur Kenntnis (s. Anlage zum Protokoll).

18. RegA -Bi- 26.03.2013

3. Anträge
- 3.2 Vorlage zum Antrag der FDP Drs. 20-45-12
*Betr.: Fahrradauffahrt von der Straße „Mümmelmansberg“ ins Zentrum („Schnecke“)
verkehrssicher und ansprechend neu gestalten*

Nach einem Beitrag von Herrn Ohde nimmt der Ausschuss die o.g. Tischvorlage zur Kenntnis (s. Anlage zum Protokoll).

18. RegA -Bi- 26.03.2013

3. Anträge
- 3.3 Antrag GRÜNE Drs. 20-10-13
Betr.: Einrichtung einer mobilen Suchtberatungsstelle in Billstedt

Herr Gözay erläutert den o.g. Antrag.

Nach eingehender Diskussion lehnt der Ausschuss einen Vertagungsantrag von CDU und DIE LINKE gegen die Stimmen von SPD, FDP, Grüne, bei Enthaltung der PIRATEN, mehrheitlich ab.

Frau Gröhn schlägt sodann vor, den bisherigen Punkt 2 des Petitums zu streichen.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag und dem Antrag (Neufassung) einstimmig zu (s. Anlage zum Protokoll).

18. RegA -Bi- 26.03.2013

3. Anträge

3.4 Antrag GRÜNE

Drs. 20-11-13

Betr.: Schuldnerberatungsstelle in Billstedt - Bedarfe anpassen

Herr Gözay erläutert den o.g. Antrag. Nach einem Beitrag von Frau Gröhn kommt der Ausschuss einvernehmlich überein, den bisherigen Punkt 2 des Petitions zu streichen und Punkt 1 wie folgt neu zu formulieren:

1. *Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie es zu realisieren ist, im Stadtteil Billstedt die Schuldnerberatungsstelle an zwei zusätzlichen Wochentagen für insgesamt 6 Stunden frei zugänglich zu machen, damit Menschen dieses Angebot der Notfallsprechstunde und Anmeldung nutzen können. Hierfür wird die Verwaltung gebeten, mit dem Träger Diakonie Verhandlungen zu führen und eine kosteneffiziente Lösung zu erarbeiten*
2. *Im Sozialausschuss wird über die Maßnahmen und Verhandlungen zeitnah Bericht erstattet*
3. *Die Bezirksversammlung HH-Mitte bekräftigt die Petitionspunkte dieses Antrages*

Der Ausschuss stimmt diesem so geänderten Antrag (Neufassung) einstimmig zu (s. Anlage zum Protokoll).

18. RegA -Bi- 26.03.2013

3. Anträge

3.5 Antrag DIE LINKE

Drs. 20-12-13

Betr.: Unterbringung von Asylbewerber_innen und Flüchtlingen in Billstedt

Herr Böhm erläutert den o.g. Antrag. Herr Büker unterstützt den Antrag.

Der Ausschuss lehnt diesen Antrag mit den Stimmen von SPD, FDP und CDU, bei Enthaltung der GRÜNEN, gegen die Stimmen von DIE LINKE und PIRATEN mehrheitlich ab.

18. RegA -Bi- 26.03.2013

4. Mitteilungen und Vorlagen

Es liegen keine Mitteilungen / Vorlagen vor.

18. RegA -Bi- 26.03.2013

5. Verschiedenes

5.1 „Sicherung sozialen Engagements in Mümmelmannsberg- Nutzung der Gemeinschaftsräume der SAGA / GWG weiter ermöglichen“ (Bezug: BV-Drs. 20/67/12)

Frau Jürgens teilt mit, dass zwischenzeitliche Gespräche mit SAGA / GWG ergeben hätten, dass den betreffenden Initiativen und Projekten die Räumlichkeiten in Mümmelmannsberg weiterhin betriebskostenfrei zur Verfügung stünden. Lediglich die Stromkosten seien ggf. zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund sei der Intention des BV-Beschlusses 20/67/12 entsprochen und die unter Punkt 3. geforderte Referentenentsendung in den Regionalausschuss Billstedt entbehrlich.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

18. RegA -Bi- 26.03.2013

Verschiedenes

5.2 „Ein Gedenkplatz für Verfolgte des „Naziregimes“
(Bezug: Drs.Bi 20/08/13 (Neufassung vom 26.02.2013))

Herr Strauß informiert über die bislang geführten Gespräche zwischen Mitgliedern des Regionalausschusses und der Geschichtswerkstatt Billstedt:

„Die folgenden Punkte wurden als Vorschlag erarbeitet:

Der Gedenkstein erhält zusätzlich eine Informationstafel deren Beschriftung aus der Broschüre des Billstedter Geschichtspfades (Seite 7) entnommen ist. Dieser Text soll auf einer Tafel mit den Ausmassen 60 x 80 cm untergebracht werden. Ein Entwurf (60x80 Entwurf Infotafel.pdf) von Herrn Ziegenbalg für diese Formatierung ist dieser Mail beigelegt.

Als Material sollte Alu-Dibond verwendet werden. Der gleiche Materialtyp wird vom Bezirksamt Wandsbek für Infotafeln verwendet.

Um zu demonstrieren, dass sich Billstedt nach dem zweiten Weltkrieg zu einem multikulturellen Stadtteil entwickelt hat, sollte eine weitere Tafel ebenfalls 60x80 symmetrisch zum Stein aufgestellt werden. Hier wird die Inschrift des Steines (siehe Anlage 2013-03-20 18.02.46.jpg) in verschiedenen Sprachen dargestellt. Also z.B. in Türkisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Kroatisch, Serbisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch und Englisch. Beide Tafeln sollten symmetrisch zum Stein und geneigt aufgestellt werden. Die Gedenktafeln werden mit einer Antigrffiti-Folie ausgestattet.

Um weiter Ideen entwickeln zu können, wäre es schön, über die Pläne der Gedenksteinversetzung näher informiert zu werden. Deshalb die Bitte an Frau Harms und die Verwaltung, diese Pläne der Geschichtswerkstatt Billstedt und dem Regionalausschuss Billstedt zur Verfügung zu stellen.

Ferner die Bitte an alle Fraktionen im Regionalausschuss Billstedt sich darüber Gedanken zu machen, ob die hier vorgestellten Vorschläge akzeptiert werden können oder ob es weiter Verbesserungsvorschläge gibt.“

In diesem Zusammenhang wünscht Herr Ohde außerdem folgenden Text zu Protokoll zu nehmen:

„Um künftig noch mehr Erkenntnisse über den Widerstand gegen Hitler und andere Themen, auch zu den anderen Billstedter Ortsteile zu gewinnen und darstellen zu können, als nächsten Schritt z. B. zu Öjendorf und Kirchsteinbek, wollen sich die Fraktionen um eine angemessene finanzielle Ergänzung zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Geschichtswerkstatt Billstedt bemühen.

Es geht darum, den Billstedtern insgesamt verdeutlichen zu können, dass aus ihren Reihen und aus unterschiedlichen politischen Richtungen durch Kommunisten, Christen, Sozialdemokraten, Liberale etc. Widerstand geleistet wurde, der auch heute im Zweifel wieder möglich sein sollte.“

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und kommt einvernehmlich überein, die weitere Beratung auf die nächste Sitzung des Regionalausschusses am 23. April zu vertagen, und den Leiter der Geschichtswerkstatt Billstedt als Referenten u.a. zu diesem Thema einzuladen.

(Nachsatz zu Protokoll:

Die oben angesprochenen Planungen wurden u.a. dem Regionalausschuss Billstedt in seiner öffentlichen Sitzung am 07.02.2012 anhand des Referates und einer Präsentation zur „Rahmenplanung Zentrum Billstedt“ vor- und zur Verfügung gestellt.

Zudem wurde den Fraktionen am 06.03.2013 mitgeteilt, dass die Platzierung des Gedenksteins von Anfang an Bestandteil der Planungen für die Umgestaltungsmaßnahmen im Öjendorfer Weg ist.

Als Ergebnis mehrerer Werkstattgespräche und Gespräche im Arbeitskreis wird der Stein seinen neuen Platz auf der zentralen Aufenthaltsfläche unter der großen Baumgruppe finden.)

18. RegA -Bi- 26.03.2013

Verschiedenes

5.3 „Sitzungsthemen
(Bezug: 17.RegA-Bi am 26.02.2013, TOP 6.1)

Frau Jürgens teilt mit, dass die Fachbehörden BWVI und BIS davon absehen, Referenten zu den Themen „Glücksspielstaatsvertrag und Spielhallengesetz“ in den Regionalausschuss Billstedt zu entsenden, da es für die Fachbehörde bei diesen Themen keinen spezifischen örtlichen Bezug zum Stadtteil Billstedt gibt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Hamburg, 03.04.2013

Einverstanden:

F.d.N.

gez. Jürgens
(Vorsitzende)

Harms

Vorlage für den Regionalausschuss Billstedt

zum **ANTRAG**

der SPD

Betr.: Straßenschild Bonhoefferstraße erneuern

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hatte den o.g. Beschluss des Regionalausschusses Billstedt in ihrer Sitzung am 22.11.2012 einstimmig bestätigt (BV-Drs. 20/371/12).

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte gibt hierzu die folgende Stellungnahme ab:

Das neue Straßenschild liegt inzwischen vor und wird, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, einschließlich des Schildermastes ausgetauscht.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

gez. Elwart

Antrag

**der Abgeordneten Frank A. Ramlow, Kerstin Gröhn, Martina Hamester (SPD)
und Fraktion vom 23.10.2012**

Betr.: Straßenschild Bonhoefferstraße erneuern

Die Straße „Bornhoefferstraße“ in Öjendorf ist benannt nach **Dietrich Bonhoeffer** (Geboren am 04. Februar 1906 in Breslau, gestorben am 09. April 1945 im KZ Flossenbürg). Bonhoeffer war ein lutherischer Theologe, profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche und Teilnehmer am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Das Straßenschild Bonhoefferstraße / Ecke Rodeweg ist vollständig verschmutzt, abgenutzt und nicht mehr lesbar.

Nur lesbare Straßenschilder erfüllen ihren Zweck.

Dies vorausgeschickt, möge der Regionalausschuss Billstedt beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass das Straßenschild erneuert wird.
2. Der Regionalausschusses Billstedt wird informiert, sobald das Schild erneuert wurde.
3. Die Bezirksversammlung wird um Bestätigung gebeten

Vorlage für den Regionalausschuss Billstedt

zum **ANTRAG**

der FDP

**Betr.: Fahrradauffahrt von der Straße „Mümmelmannsberg“ ins Zentrum
(„Schnecke“) verkehrssicher und ansprechend neu gestalten**

Der Regionalausschusses Billstedt hat den o.g. Antrag in seiner Sitzung am 11.12.2012 einstimmig beschlossen.

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte gibt hierzu die folgende Stellungnahme ab:

Die ‚Schnecke‘ soll im Zusammenhang mit der Entwicklung des Alten Zentrums – hier im Kontext der Neugestaltung der (halböffentlichen) Freiflächen – betrachtet und saniert werden. Entsprechend soll diese öffentliche Fläche auch Bestandteil des Gutachterverfahrens zur Umgestaltung der Außenanlagen im alten Zentrum werden, das in Kooperation mit der SAGA durchgeführt werden wird, und damit grundlegend bearbeitet werden. Hiermit einhergehend kann eine anteilige RISE-Förderung für die Sanierung in Aussicht gestellt werden. Die Umsetzung dieser Planung kann nach heutiger Einschätzung im Zuge des Gesamtkonzeptes in 2-3 Jahren erfolgen. Eine derartige umfassende Sanierung wird auch seitens des Sanierungsbeirats begrüßt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

gez. Elwart

Antrag

des Mitglieds Bernd Ohde und der std. Vertreterin Astrid Siercke (FDP-Fraktion Hamburg-Mitte im Aufbruch) vom 19.11.2012

Betr.: Fahrradauffahrt von der Straße „Mümmelmansberg“ ins Zentrum („Schnecke“) verkehrssicher und ansprechend neu gestalten

Bei der sogenannten „Schnecke“ handelt es sich um eine Auffahrt für Fahrräder, die von der Straße „Mümmelmansberg“ ins alte Zentrum führt.

Sie ist „in die Jahre gekommen“, und daher erscheint eine Sanierung notwendig. Es steht ohnehin eine Neugestaltung im Zentrum von Mümmelmansberg an.

Dies vorausgeschickt, möge der Regionalausschuss Billstedt beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah die notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um eine Sanierung der Schnecke in absehbarer Zeit sicherzustellen.
2. Dem Regionalausschuss ist zu berichten.

Antrag
der Abgeordneten Murat Gözay (GRÜNE)
und Fraktion vom 5.3.2013

Betr.: Einrichtung einer mobilen Suchtberatungsstelle in Billstedt

Die Ereignisse rund um die Möllner Landstraße haben das Bewusstsein der Hamburger für das Spielhallen-Problem in besonders betroffenen Stadtteil geweckt und geschärft. Leider ist die Verhinderung des weiteren Spielhallenbaus vor Ort nur ein Teilerfolg. Viele Menschen in Deutschland sind von der Spielsucht betroffen. Da es in Billstedt so viele Möglichkeiten des Spielens gibt, liegt die Vermutung nahe, dass auch hier viele Menschen eine Beratung nötig haben, aber nicht wissen wo sie hingehen sollen. Aktuelle Zahlen zeigen, dass oft auch Menschen mit Migrationshintergrund von der Spielsucht betroffen sind.

Viele Lösungsmöglichkeiten zur Überwindung der Sucht kann eine mobile Suchtberatungsstelle bieten, die in Billstedt an zentralen Orten und Plätzen eine mehrsprachige Suchtberatung anbietet. Die Scheu vor der Inanspruchnahme von Hilfe wird durch mobile Stationen etwas abgebaut und vielen Betroffenen fehlt schlicht das Wissen, wo sie Hilfe bekommen können. Eine mobile Beratungsstelle ist sichtbar im Stadtteil, steht immer woanders und ist somit einfach zu erreichen. Im Fokus müssen die Mehrsprachigkeit und eine umfassende Informationspolitik stehen. Die Rat suchenden Menschen müssen eine ganzheitliche Beratung erhalten. Der Bezirk Mitte hat vielfältige Beratungsbroschüren und Angebote, die neben der persönlichen Beratung verteilt und publik gemacht werden müssen.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Billstedt beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter setzt sich bei der Fachbehörde für die Realisierung eines Beratungsangebotes für Spielsüchtige und ihrer Familienangehörigen in Billstedt ein.
2. Die zuständige Fachbehörde sollte im Entwurf (s. Pkt. 2) ein fachlich geeignetes Beratungskonzept für Billstedt im Vorfeld abstimmen. Das Infomaterial sollte bspw. in mehrsprachiger Form (u.a. türkisch, russisch, arabisch) formuliert werden.
3. Die Verwaltung wird gebeten, dem Sozialausschuss über diese Analyse Bericht zu erstatten, damit weitere Maßnahmen zur Einrichtung einer mobilen Beratungsstelle ergriffen werden können.
4. Die Bezirksversammlung HH-Mitte bekräftigt durch Zustimmung diesen Antrag

Regionalausschuss Billstedt

HAMBURG-MITTE

Drucksache Bi 20/11/13

20. Wahlperiode

Neufassung vom 26.03.2013

Antrag

der Abgeordneten Murat Gözay (GRÜNE)
und Fraktion vom 5.3.2013

Betr.: Schuldnerberatungsstelle in Billstedt – Bedarfe anpassen

In Billstedt, einem Stadtteil mit fast 70.000 Einwohnern gibt nur eine Schuldnerberatungsstelle (Diakonie Schiffbeker Weg 22). Insgesamt hat Hamburg 10 Schuldnerberatungsstellen, die aber unterschiedliche Öffnungszeiten für Notfallsprechstunden und Anmeldungen haben. Die Beratungsstelle in Billstedt hat nur an zwei Tagen in der Woche für diese Bedarfe geöffnet (Montags 10-12 Uhr und Donnerstags 16-18 Uhr).

Viele Menschen wissen nicht, wo sie für eine Beratung hingehen sollen und das Angebot sollte erweitert werden, da pekuniäre Not in unserer Gesellschaft separiert und die Menschen psychisch belastet. Schuldnerberatungsstellen können diesen Kreislauf durchbrechen und den Menschen helfen wieder ein eigenständiges Leben zu führen. Die Warteliste der Diakonie ist allerdings lang und ein Termin kann bis zu 6 Monate in der Zukunft liegen. (Den Kunden wurde empfohlen sich an andere Schuldnerberatungsstellen z.B. Diakonie Altona zu wenden) Den Betroffenen muss allerdings schneller geholfen werden. Es kann ihnen des Weiteren nicht zugemutet werden in andere Stadtteile mit besseren Öffnungszeiten zu fahren. Dieses kostet zusätzliches Fahrgeld und Überwindung, da ein ortsnaher vergleichbarer Anlaufpunkt nur begrenzt vorhanden ist. Die Schwelle zu einer Beratungsstelle zu gehen ist ohnehin hoch, deshalb muss das Angebot im Stadtteil verankert sein.

Auch die Behörden vor Ort, wie das Jobcenter oder Grundsicherung würden sich freuen, wenn die Menschen eine Perspektive bekommen. Dadurch können sie schneller handeln und die Betroffenen besser integrieren.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Billstedt beschließen

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie es zu realisieren ist, im Stadtteil Billstedt die Schuldnerberatungsstelle an zwei zusätzlichen Wochentagen für insgesamt 6 Stunden frei zugänglich zu machen, damit Menschen dieses Angebot der Notfallsprechstunde und Anmeldung nutzen können. Hierfür wird die Verwaltung gebeten, mit dem Träger Diakonie Verhandlungen zu führen und eine kosteneffiziente Lösung zu erarbeiten
2. Im Sozialausschuss wird über die Maßnahmen und Verhandlungen zeitnah Bericht erstattet
3. Die Bezirksversammlung HH-Mitte bekräftigt die Petitions punkte dieses Antrages